



**Bezirksverband  
Unterfranken e.V.**

# **Konzept: Eingestrente gerontopsychiatrische Tagespflege**

Haus der Senioren  
Winterseitenweg 3  
97340 Marktbreit  
Telefon 09332 406 0  
Telefax 09332 406 100  
Email: [haus-der-senioren@awo-unterfranken.de](mailto:haus-der-senioren@awo-unterfranken.de)  
Internet: [www.awo-unterfranken.de](http://www.awo-unterfranken.de)

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte	Konzept eingestrente gerontopsychiatrische Tagespflege		
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	02.03.2017	Seite 1 von 12

## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation	3
2. Gegenstand und Grundlage	3
3. Ziel der Tagespflege	3
4. Personenkreis	4
4.1. Zugangsvoraussetzungen	4
4.2. Ausschlüsse	4
5. Ziel der Leistung	4
5.1. Ziel der Hilfestellung	4
5.2. Ziele konkreter gefasst	5
6. Art, Inhalt und Umfang der Gesamtleistung	5
6.1. Konkretere Beschreibung der Leistungen	6
7. Standort und Ausstattung	7
8. Organisation der Betreuung der Tagesgäste	8
9. Personal	9
10. Pflegeprozessplanung und Pflegedokumentation, Betreuungsplanung und – dokumentation	10
11. Interne Qualitätssicherung	10
12. Externe Qualitätssicherung	11

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte	Konzept eingestreuete gerontopsychiatrische Tagespflege		
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 2 von 12

## 1. Ausgangssituation

Das Haus der Senioren ist eine stationäre Einrichtung der Altenhilfe und gehört zur Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Unterfranken e.V.. Der Bau des Haus der Senioren wurde 1993 beschlossen. Drei Jahre später, am 15.01.1996 begann der Pflegebetrieb. Unsere barrierefreie Senioren- und Pflegeeinrichtung verfügt über insgesamt 135 Plätzen, die sich wie folgt darstellen:

- 90 Pflegeplätze
- 45 Pflegeplätze in zwei beschützenden Wohnbereichen
- eingestreute Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Als stationäre Einrichtung bietet das Haus der Senioren eine Vielfalt an Leistungen für Bewohner und deren Angehörige. Die stationären Leistungen sind im Einzelnen im Einrichtungskonzept fixiert. Besonders hervorzuheben ist neben Vollversorgung und umfassender Pflege die psychosoziale Betreuung der Bewohner.

Unser Haus ist in sieben Wohnbereiche unterteilt. Jeder dieser Bereiche wird von einer Wohnbereichsleitung verantwortlich betreut. Pflegehilfskräfte sowie Wohnbereichs-assistenten unterstützen die Fachkräfte bei der Pflege und Betreuung.

Um dem vom Gesetzgeber geforderten Grundsatz „ambulante Betreuung vor stationärer Betreuung“ zu entsprechen, beantragt die Einrichtung eingestreute Tagespflegeplätze.

## 2. Gegenstand und Grundlage

Die Studie zur Pflegebranche von Ernst & Young von 2011 als auch der allgemein bekannte demographische Wandel zeigt, dass die Zahl der betagten und hochbetagten Menschen in den nächsten Jahren enorm ansteigen wird. Damit verbunden auch die Zahl der Menschen, die Pflege und Betreuung benötigen. Schon heute steht beim Betreuungskonzept für die Tagespflege nicht der pflegerisch-medizinische Aspekt im Vordergrund, sondern vielmehr die Alltagsbetreuung und -begleitung pflegebedürftiger Menschen. Ausgehend von der Biografie des einzelnen Menschen geht es darum, seine Ressourcen und Kompetenzen zu erkennen und die Tagesgestaltung auf seine individuellen Bedürfnisse, Interessen und Möglichkeiten auszurichten. Mit dem Ziel, die Eigenständigkeit und Selbstständigkeit der einzelnen Person zu erhalten und zu fördern.

## 3. Ziel der Tagespflege

Ziel der Tagespflege ist insbesondere auch die Entlastung der häuslich Pflegenden und damit die Stärkung des familiären Pflegepotentials; dies gilt auch für die eingestreute Tagespflege. Das Angebot von eingestreuten Tagespflegeplätzen im gerontopsychiatrischen Bereich des Haus der Senioren versteht sich als tagesstrukturierende Maßnahme für gerontopsychiatrisch veränderte Menschen, die auf begleitende, betreuende, fördernde und therapeutische Leistungen angewiesen sind. Es bietet im Rahmen einer entsprechenden Milieugestaltung eine systematisch an den Bedürfnissen und dem Unterstützungsbedarf der gerontopsychiatrisch veränderten Tagespflegegäste ausgerichtete Betreuung. Gefördert wird sowohl individuelles Wohlbefinden und Entspannung der Tagespflegegäste als auch deren Integration im Bereich der Wohnpflege und in die jeweilige Wohngruppe durch Gemeinschaftsangebote.

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte	Konzept eingestreute gerontopsychiatrische Tagespflege		
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 3 von 12

## 4. Personenkreis

Der Personenkreis in der eingestauten Tagespflege in der gerontopsychiatrischen vollstationären Pflege umfasst Menschen mit Demenz und den damit verbundenen spezifischen Verhaltensmustern, bei denen die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist (§ 41 SGB XI). Ein Unterbringungsbeschluss ist Voraussetzung für die Aufnahme in den versorgten Personenkreis.

### 4.1. Zugangsvoraussetzungen

Folgende Aufnahmekriterien müssen erfüllt sein:

- eingeschränkte Alltagskompetenz gemäß § 45a SGB XI oder/und die Einstufung in einen Pflegegrad gem. SGB XI
- bestehende Gehfähigkeit oder Fähigkeit zur Nutzung eines Rollstuhls oder Rollators
- gerontopsychiatrische Erkrankungen (diagnostizierte Demenz)
- Unterbringungsbeschluss für die Tagespflege

### 4.2. Ausschlüsse

Folgende Personen können nicht aufgenommen werden:

- Beatmungspflichtige Menschen

## 5. Ziel der Leistung

Ziel der eingestauten gerontopsychiatrischen Tagespflege ist ganz grundsätzlich, ein situatives und flexibles Begleitungs-, Hilfe-, und Unterstützungsangebot auf Zeit zu bieten, das der Grund- und Demenzerkrankung angemessen ist und auf eine Verringerung von krankheitsbedingten Risiken, Stress und Sekundärproblematiken abzielt.

### 5.1. Ziel der Hilfestellung

Ziel der Hilfestellungen ist zudem, insbesondere Vereinsamung, Apathie, Depression und Immobilität zu vermeiden und dadurch einer Verschlechterung der Pflegebedürftigkeit vorzubeugen, beziehungsweise die bestehende Pflegebedürftigkeit zu mindern.

In diesem Sinne dienen Hilfen bei der persönlichen Lebensführung der Orientierung zu Zeit, zum Ort, zur Person, der Gestaltung des persönlichen Alltags und einem Leben in der Gemeinschaft, der Bewältigung von Lebenskrisen und der Unterstützung bei der Erledigung persönlicher Angelegenheiten. Aus diesem Grund ist eine fest vorgegebene Tagesstruktur, in der sich Aktivitäten und Ruhephasen abwechseln Voraussetzung für eine optimale Betreuung dementiell veränderter Menschen. Jeder Tag ist gleich strukturiert, um ein Sicherheitsgefühl zu vermitteln.

Die gerontopsychiatrischen Angebote im Tagesprogramm orientieren sich vor allem an der niedrigen Konzentrationsfähigkeit, besonders bei Demenzerkrankten im fortgeschrittenen Stadium. Die Kompetenzen des Einzelnen werden dabei immer berücksichtigt. Die aktivierenden Angebote können sowohl vertraute (z.B. Wäsche bügeln) als auch unvertraute Handlungen (z.B. das Sortieren von Gegenständen) beinhalten. Zu beachten ist hier, dass

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte	Konzept eingestauter gerontopsychiatrischer Tagespflege		
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 4 von 12

es zu keiner Überforderung durch eine Reizüberflutung, aber auch zu keiner Unterforderung aufgrund einer fehlenden Stimulierung von außen kommt.

Für die Einrichtung bedeutet das, dass der Tagesablauf geprägt ist von Gruppenaktivitäten wie gemeinsamem Essen, Gymnastik, gemeinsamem Musizieren, Zeitungslesen oder Gesellschaftsspielen. Aber auch kognitive Angebote in Form von Ratespielen, Gedächtnistraining und alltäglichen Handlungen wie das Eindecken der Mittagstische oder Kuchenbacken und Kochen sind im Tagesablauf eingeplant. Der Tagespflegegast nimmt ganz selbstverständlich an den Aktivitäten zur Förderung und Unterstützung der Alltagskompetenz teil, deren Ziel es ist, dem Gast Selbstvertrauen zu vermitteln und ihn in seinem Handeln zu bestätigen. Allerdings wird auch ein passives Verhalten durch einfaches Beobachten des Geschehens gewährt, um eine Überforderung zu vermeiden.

Ein Aktivitäten- und Veranstaltungsplan steht in der Einrichtung immer aktuell für alle Gäste, Besucher und andere Bewohner sichtbar und lesbar zur Verfügung.

## 5.2. Ziele konkreter gefasst

- Eine Entlastung pflegender Angehöriger in der häuslichen Pflege von dementiell veränderten Senioren.
- Eine tageweise Einbindung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz in eine stationäre Gemeinschaft mit dem Ziel der bedürfnisorientierten Begleitung und die Erhöhung der Lebensqualität.
- Eine Betreuungsergänzung an der Schnittstelle von ambulanter zu stationärer Pflege. Durch das ergänzende Angebot kann eine evtl. notwendige stationäre Versorgung zeitlich verzögert oder bzw. gänzlich vermieden werden.

## 6. Art, Inhalt und Umfang der Gesamtleistung

### Grundpflege

Ausgehend von der Annahme, dass der überwiegende Teil der Tagesgäste bereits einem Pflegegrad zugeordnet ist, wurde die Grundpflege von dem jeweiligen ambulanten Pflegedienst bzw. von Angehörigen vor Beginn der Tagesbetreuung erbracht. Die Leistungen für die Tagesgäste im Bereich der Grundpflege beinhalten in der Regel nur Leistungen, die im Anschluss an die Grundpflege anfallen. (Kontinenztraining, Wechsel von Inkontinenzprodukten, Regelversorgung nach dem Toilettengang).

### Behandlungspflege

Auch bei der Behandlungspflege wird vorausgesetzt, dass der Tagesgast die notwendige Versorgung grundsätzlich durch den ambulanten Pflegedienst erhalten hat. Die Verabreichung der Medikamente erfolgt gemäß der ärztlichen Anordnung. Die Medikamente werden vom Tagesgast bereits dosiert mitgebracht und nur die Verabreichung wird durch die Einrichtung überwacht, bzw. durchgeführt und dokumentiert.

### Psychosoziale Betreuung

Durch Leistungen der sozialen Betreuung gestaltet die Einrichtung für die Tagespflegegäste mit eingeschränkter Alltagskompetenz einen Lebensraum, der ihnen die Führung eines selbständigen und selbstbestimmten Lebens ermöglicht, sowie zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft innerhalb und auch außerhalb der Einrichtung beiträgt. Der Hilfebedarf bei der persönlichen Lebensführung und bei der Gestaltung des Alltages nach eigenen

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte		Konzept eingestreuete gerontopsychiatrische Tagespflege	
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 5 von 12

Vorstellungen soll durch die Leistungen der sozialen Betreuung ausgeglichen werden, soweit dies nicht durch das soziale Umfeld (z.B. Angehörige und Betreuer) geschehen kann.

### Dokumentation

Für den Tagesgast wird eine Dokumentationsmappe angelegt. Auf Basis des Erstgesprächs wird eine Betreuungs- und Beschäftigungsplanung erstellt und regelmäßig überprüft und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Die durchgeführten Maßnahmen der „ergänzenden Grundpflege“, der „ergänzenden Behandlungspflege“ und der Betreuung werden dokumentiert.

### Hilfsmittelversorgung

Hier gelten die Regelungen zur Hilfsmittelversorgung im vollstationären Bereich.

## **6.1. Konkretere Beschreibung der Leistungen**

### Bewegen

Die Tagespflegegäste erhalten Unterstützung im Ausleben ihres Bewegungsdrangs. Zur Vermeidung von Stürzen und Verletzungen werden sie fachlich beobachtet und erhalten bei Bedarf individuelle Hilfen zum Schutz vor Verletzungen. Ein Bewegungsprogramm mit Elementen wie Bewegen zur Musik, Sitzgymnastik und Sitztanz wird regelmäßig angeboten oder situativ eingesetzt.

### Sich pflegen

Körperpflege orientiert sich vorrangig an den Zielen Wohlbefinden, Wohlfühlen, Erfrischung und Entspannung. Sie wird den ganzen Tag über angeboten. Damit werden Stress und Hektik für alle Beteiligten vermieden.

### Atmen

Angenehme Gerüche (Aromapflege/heimatliche Küchendüfte), frische Luft und Bewegung im Freien senken die Aggressivität und sorgen für eine positive Stimmung. Das Pflegepersonal belüftet den Wohnbereich regelmäßig und vermeidet negative Gerüche.

### Sich kleiden

Die Tagespflegegäste erhalten bei Bedarf Hilfestellung beim An- und Auskleiden in individuell angemessener Weise.

### Ausscheiden

Die Tagespflegegäste erhalten diskrete Hilfe bei den Ausscheidungen, sowie eine Versorgung mit angemessenen Materialien und Hilfsmitteln. Auf individuelle Gewohnheiten wird geachtet. Die Toilettengänge werden darauf abgestimmt.

### Entspannen

Das pflegetherapeutische Begleitungsangebot ist über eine Tages- und Wochenplanung ersichtlich. Haben einzelne Tagesgäste während des Tages das Bedürfnis nach Schlaf, ist dies selbstverständlich im Gemeinschaftsbereich oder in Rückzugs- oder Ruhezone möglich.

### Kommunizieren

Das Pflegepersonal stellt sich in ihren Kommunikationsangeboten auf die Fähigkeiten der einzelnen Menschen ein. Es gestaltet den Kontakt unter Einsatz sprachbegleitender Motorik und Gestik oder mittels unterstützender Kommunikation.

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte	Konzept eingestreuete gerontopsychiatrische Tagespflege		
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 6 von 12

### Den Tag gestalten

Alle Aktivitäten werden zusammen mit den Tagespflegegästen gestaltet. Während des Tages werden sie dazu angeregt, sich mit Alltagsaktivitäten zu beschäftigen. Dabei werden vertraute Rituale entwickelt.

### Sich als Mann oder Frau fühlen und verhalten

Kontakte unter den Bewohnern und mit ihren Angehörigen werden unterstützt. Das Pflegepersonal sorgt für Beziehungskontinuität und Zuverlässigkeit.

### Sich orientieren

Die Orientierungsfähigkeit der Tagespflegegäste wird durch Zuverlässigkeit und Kontinuität der Bezugspflegerpersonen, Validation, Orientierungshilfen, angemessenes kognitives Training und Selbsterhaltungstherapie, positive Personenarbeit und das Angebot von gleich bleibenden vertrauten Abläufen gefördert.

### Essen und Trinken

Das Essensangebot gestaltet sich abwechslungsreich, eiweiß-, kalorien-, vitamin-, kohlehydratreich und appetitlich. Besondere Kostformen und erhöhter Kalorienverbrauch werden berücksichtigt. Die Haupt- und / oder Zwischenmahlzeit wird in unterschiedlichen Formen angeboten. Das Essen findet, soweit es die betroffenen Personen nicht ablehnen, bevorzugt in der Gemeinschaft statt. Schluckstörungen werden bei Bedarf fachlich diagnostiziert, und es werden gezielte Hilfen zur Verbesserung der Schluckfähigkeit eingesetzt. Die Tagespflegegäste erhalten ein Angebot differenzierter Trink- und Esshilfen. Es wird ihnen auch ermöglicht, im Gehen und mit den Fingern zu essen. Verschiedene Getränke stehen ganztägig im Wohnbereich verteilt zur Verfügung.

### Für Sicherheit sorgen

Menschen benötigen ein Umfeld, das ihnen ein Höchstmaß an Gestaltungsfreiheit bietet. Aufmerksame Beobachtung hilft, Risiken zu minimieren.

### Ermittlung des Betreuungsbedarfes

Um einen möglichst genauen Betreuungsaufwand zu ermitteln, führt das Erstgespräch die Pflegedienstleitung oder die für die Tagespflegegäste zuständige gerontopsychiatrische Fachkraft. Alle Angehörigen werden gebeten, einen Aufnahmebogen auszufüllen, um biografischen und familiären Hintergrund, medizinische Daten sowie auch einen ersten Überblick über den Pflege- und Betreuungsaufwand zu erhalten. Die Bestimmungen des Datenschutzes, insbesondere § 104 SGB XI, § 35 SGB I und § 67 SGB X werden eingehalten. Wenn die Angehörigen mit den Fragebögen nicht zu Recht kommen, werden diese gemeinsam ausgefüllt, um Informationen bezüglich der bisherigen Tagesstruktur sowie den Vorlieben und Abneigungen zu erhalten. Gemeinsam mit den Angehörigen und der Pflegefachkraft wird eine kundenorientierte Pflegeplanung (nach KOPP) erstellt.

## **7. Standort und Ausstattung**

### Räumliche und sächliche Ausstattung

Die Tagespflegegäste nutzen die Gemeinschaftsräume des beschützenden Wohnbereichs der stationären Pflegeeinrichtung. Das Raumprogramm der stationären Pflegeeinrichtung erfüllt die Voraussetzung gemäß PflWoqG.

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte	Konzept eingestreuete gerontopsychiatrische Tagespflege		
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 7 von 12

Ein Aufenthaltsraum steht den Tagesgästen als Gruppenraum zur Verfügung in dem der überwiegende Teil der Betreuung stattfindet, zusammen mit den Bewohnern des Wohnbereichs. Zusätzlich wird dem Wohnbereich ein weiterer Gemeinschaftsraum mit Wohnzimmeratmosphäre zur Verfügung gestellt. Dieser verfügt über Ruhezone mit bequemen Ruhestühlen für die Tagespflegegäste. An den Gemeinschaftsraum schließt sich ein separat angelegter beschützender Garten an, den die Tagespflegegäste sowie die Bewohner des Wohnbereichs jederzeit allein nutzen können. Mehrere Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein und bieten somit auch Teilhabe am Geschehen im Außenbereich. In einem gesonderten Schrank können die Tagespflegegäste ihre persönlichen Sachen hinterlegen.

### Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind u.a. die angebotenen tagesstrukturierenden Maßnahmen. Dazu zählt auch die Teilnahme an Veranstaltungen, die dem Jahresablauf bzw. dem Kirchenjahr angepasst sind. Eine jahreszeitliche Ausgestaltung des Wohnbereiches fördert die Kommunikation und prägt das Tagesgeschehen.

Daneben fördern Raumbeschriftungen die Orientierung und Selbständigkeit in der Einrichtung (Türschilder).

### Milieugestaltung

Eine entsprechende Milieugestaltung wird nach den Aspekten der gerontopsychiatrischen Betreuung gewährleistet, da die Einrichtungsgegenstände eine gemütliche, aber auch eine gewisse anregende Atmosphäre vermitteln.

Gegenstände laden dazu ein sie anzufassen, zu betrachten oder damit zu arbeiten (Kissen, Bücher, Stofftiere, Wolle, etc.)

Das „Verschleppen“ bzw. Ver- und Wegräumen und Umgestalten der Gegenstände wird als Normalität angesehen.

Körbe mit Inhalten zum Betasten, Betrachten und Fühlen stehen im Wohn- und Betreuungsbereich bereit.

### Ausleben von Bewegungsdrang

Der Wohn- und Betreuungsbereich gewährt ausreichend Bewegungsraum für das Ausleben von Unruhezuständen. Ein ausreichend großer Bewegungsfreiraum ist gegeben und bietet Ausweich- und Rückzugsmöglichkeiten für alle BewohnerInnen und Tagespflegegäste. Durch einen direkten Zugang steht den Tagespflegegästen ein beschützender hauseigener Garten jederzeit zur Verfügung.

## **8. Organisation der Betreuung der Tagesgäste**

### Anzahl der Plätze für die eingestreuete Tagespflege

Das Haus der Senioren bietet 3 Plätze für Gäste in der eingestreuerten gerontopsychiatrischen Tagespflege, an insgesamt 5 Wochentagen in Ausnahmefällen und auf Anfrage auch an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen.

### Zeitlicher Rahmen

Die Tagespflege hat von Montag bis Freitag geöffnet. Die Inanspruchnahme der Tagespflege an Samstagen und Wochenenden ist in Ausnahmefällen auf Anfrage möglich. Die Tagespflegegäste können in der Zeit von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr in der Einrichtung betreut werden.

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte		Konzept eingestreuete gerontopsychiatrische Tagespflege	
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 8 von 12

Der Aufenthaltszeitraum kann flexibel gewählt werden:

- ganztags
- halbtags
- einzelne Tage

### Organisatorisches

Ansprechpartner für das Erstgespräch ist immer die Einrichtungsleitung. Für jeden Tagespflegegäste wird eine angepasste Pflegeplanung erstellt.

### Umgang mit Planungsabweichungen und Krisen

Bei Planungsabweichungen bedarf es der Auswertung und Reflexion des jeweiligen benötigten Bedarfs des Tagespflegegastes. Ggf. muss ein neues Ziel benannt werden bzw. auch die Maßnahmen für die Zielerreichung geändert werden.

### Beförderung

Die Einrichtung stellt die Beförderung der Tagespflegegäste von der Wohnung zur Einrichtung und zurück durch ein eigenes Fahrzeug mit Hubvorrichtung für Rollstühle sicher.

### An- und Abmeldung

Um die Integration der Gäste der eingestreuerten gerontopsychiatrischen Tagespflege in die Tagesgestaltung sicherstellen zu können, ist eine verbindliche Anmeldung für die gewünschten Betreuungstage notwendig.

### Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt durch die Verwaltung der Einrichtung auf Basis der genehmigten Tagessätze und der Leistungstage eines Monats.

## **9. Personal**

### Personalausstattung Betreuung

Auch für die „eingestreuerten Tagespflege-Plätze“ sind die gesetzlichen Grundlagen und Vereinbarungen gem. SGB XI, wie die Vereinbarung der Pflegesätze und der damit verbundenen Personalbemessung einzuhalten.

Für die Betreuungszeit von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr erfolgt die Betreuung im gerontopsychiatrischen Wohnbereich. Die Betreuung erfolgt in diesem Zeitraum durch eine Betreuungsperson (Bezugsperson) die durch eine Fachkraft beraten und begleitet wird.

- 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr: 1 Betreuungsperson für die Tagespflegegäste
- 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr: beratend und begleitend 1 Fachkraft

Ehrenamtliche Mitarbeiter komplettieren das Team.

Zusätzlich zum Pflegepersonal werden die Bewohner und Tagespflegegäste des gerontopsychiatrischen Wohnbereichs durch eine hauswirtschaftliche Mitarbeiterin unterstützt.

### Personalausstattung Hauswirtschaft, Verwaltung, Technischer Dienst

Für die Bereiche Hauswirtschaft, Verwaltung und Technischer Dienst wird das vorhandene Personal der Einrichtung anteilig eingesetzt.

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte	Konzept eingestreuerte gerontopsychiatrische Tagespflege		
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 9 von 12

### Personalqualifikation

Die Fachkraft mit Weiterbildung im Bereich Gerontopsychiatrie, die Hilfskraft und die hauswirtschaftliche Kraft sind Bestandteil einer funktionierenden Pflegeeinheit und wirken entsprechend zusammen. Die gerontopsychiatrische Fachkraft ist als dauerhafter Bestandteil im Pflegeteam integriert und nimmt ihre Multiplikatorenfunktion bezüglich ihres Fachwissens wahr, um eine adäquate Reaktion der Teammitglieder auf situative Gegebenheiten zu ermöglichen.

### Schulungs- und Fortbildungsbedarf der Mitarbeiter

Die Planung der prospektiven Fortbildung liegt in der Verantwortung der Einrichtungsleitung und der Pflegedienstleitung und wird mit der Planung für die gerontopsychiatrische stationäre Pflege ausgeführt. Die Fortbildungsplanung ist generell mit den Qualitätsansprüchen des AWO Bezirksverbandes Unterfranken e.V. verbunden. Der Bedarf wird schwerpunktmäßig dem Betreuungsklientel entsprechend ermittelt und festgelegt. Den Mitarbeitern wird ausreichend Fachliteratur zur Verfügung gestellt, damit diese ihr Wissen ständig aktualisieren können. Es finden regelmäßige interne Schulungen der Mitarbeiter statt.

### Zuständigkeitsregelungen

Verantwortlich für die Umsetzung des Pflege- und Betreuungskonzeptes sind die Pflegedienstleitung und Betreuungsleitung (Gerontotherapeutin).

### Auswirkungen auf die Dienstplangestaltung

Die Dienstplangestaltung ist immer im Zusammenhang mit der Auslastung mit Tagespflegegästen sowie der Belegung im gerontopsychiatrischen stationären Bereich zu sehen und richtet sich nach den vereinbarten Planstellen. Bei starken Veränderungen in der Belegung oder in den Pflegestufen wird die Einteilung entsprechend angepasst.

### Zuständigkeitsregelungen

Verantwortlich für die Umsetzung des Pflegekonzeptes ist die Pflegedienstleitung. Die Organisationsstruktur ist mittels eines Organigramms ersichtlich.

## **10. Pflegeprozessplanung und Pflegedokumentation, Betreuungsplanung und –dokumentation**

Folgende Verfahren und Methoden gewährleisten eine am gerontopsychiatrisch veränderten Tagespflegegast orientierte Prozessplanung:

- Anamnese- und Biographiebogen
- Stammdatenblatt
- Risikoerfassung
- Aktive und individuelle Planung des Pflege- und Beschäftigungsangebotes
- Entscheidung und Festlegung einer Tagesstruktur bzw. eines Betreuungsplanes
- Arztanordnungen
- Pflegebericht
- Überleitungsbogen

Die Regelungen für die stationären Bewohner bezüglich der Dokumentation und ärztlichen Anordnungen werden auch für die Tagespflegegäste angewendet. Die Überprüfung der Pflege (Dokumentation) findet in regelmäßigen Abständen statt.

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte	Konzept eingestreuete gerontopsychiatrische Tagespflege		
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 10 von 12

Die Überprüfung wird von den Pflegefachkräften in Zusammenarbeit mit Helfern und allen an der Pflege und Betreuung beteiligten Personen durchgeführt. Dies geschieht in der Verantwortung der Wohnbereichsleitung.

## 11. Interne Qualitätssicherung

### Teambesprechungen

Jede Übergabebesprechung ist eine Teambesprechung. Auf Grund der geringen zeitlichen Ressourcen im Bereich der Pflege und Betreuung sind Abläufe so strukturiert, dass wenig Reibungsverlust durch unklare Abläufe entsteht. Dadurch kann in der Übergabe die Entwicklung der Betreuung der Bewohner oder Tagespflegegäste intensiv besprochen werden. Somit ist die Übergabebesprechung ausreichend, diese wird ergänzt durch punktuelle Stationsbesprechungen. Inhaltlich werden in der Übergabe alle Punkte besprochen werden, die den Tagespflegegast betreffen.

### Pflegevisiten

Der Umfang und die Häufigkeit der Pflegevisiten werden je nach Bedarf von der Pflegedienstleitung festgelegt.

### Überprüfung der Pflegedokumentation auf Aktualität

Die Überprüfung erfolgt analog den stationären Bedingungen spätestens nach zwei Monaten. Bei Bedarf findet eine Überarbeitung früher statt. Diese Überprüfung wird von den Pflegefachkräften gemeinsam mit der Gerontopsychiatrischen Fachkraft und ggf. der Wohnbereichsleitung durchgeführt.

### Befragungsaktionen beim Tagespflegegast/ Bewohner/ Angehörige

In der Regel wird zur Ermittlung der Zufriedenheit der kurze Weg über das Pflegepersonal gewählt, das immer den Kontakt zum Angehörigen des Tagespflegegastes hält. Besteht eine Unzufriedenheit wird versucht, diese zu klären oder zu beseitigen. Ein Beschwerdeprotokoll wird dann ausgefüllt, wenn die Unzufriedenheit nicht sofort abzustellen ist und mehrere Stellen der Einrichtung davon betroffen sind.

### Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement ist einrichtungsübergreifend geregelt und im QM-Handbuch hinterlegt. Beschwerden werden jederzeit von den Mitarbeitern des Wohnbereichs aufgenommen und an die Pflegedienstleitung und/oder Einrichtungsleitung zur Bearbeitung weitergeleitet.

### Qualitätszirkel

Im Rahmen des Qualitätsmanagements finden Qualitätszirkel einrichtungsübergreifend ebenso statt wie interne Zirkel. Darüber hinaus ist jede Dienstbesprechung als solcher zu sehen. Denn überall wo Gegebenheiten, Probleme usw. besprochen werden, findet eine Sicherung der Qualität statt.

## 12. Externe Qualitätssicherung

Die externe Qualitätssicherung erfolgt durch externe Audits im Rahmen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 und den AWO Richtlinien. Ebenfalls wird die Tagespflege durch den MDK (ggf. auch PVK) in regelmäßigen Abständen geprüft.

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte		Konzept eingestreuete gerontopsychiatrische Tagespflege	
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 11 von 12

Stand 08.02.2017

AWO Haus der Senioren	QMH X	X. Konzepte		Konzept eingestreute gerontopsychiatrische Tagespflege	
<b>Erstellt</b>	<b>Geprüft</b>	<b>Freigabe</b>	<b>Version</b>	<b>Datum</b>	<b>Seite</b>
Katrin Ahne	QBE	EL	1.0	08.02.2017	Seite 12 von 12